

WALTER FALK

Brücken zwischen Human und Naturwissenschaft

Gemeinsames in Thesen eines Germanisten
und des Biochemikers Rupert Sheldrake



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

.7

INHALT

Vorwort

Rupert Sheldrakes „Revolutionierung des wissenschaftlichen Denkens“ und die komponentialanalytische Forschung	15
1. Ein Grenzübergang ?	15
2. Vom elektromagnetischen Feld zum morphischen	16
3. Das immaterielle morphische Feld in der materiellen Welt	18
4. Die morphische Resonanz	20
5. Die Nähe zur Humanwissenschaft	22
6. Das Sinnganze in der Humanwissenschaft	23
7. Die Komponentenanalyse	25
8. Die komponentiale Sinnstruktur und das morphische Feld	28
9. Zum naturwissenschaftlichen Problem der qualitativen Neuerung	30
10. Zum humanwissenschaftlichen Problem der qualitativen Neuerung	36
11. Der Ansatz der Neuen Epochenforschung	37
12. Die komponentialanalytische Präzisierung	39
13. Die Ordnung in der Epochengeschichte	44
14. Ein Konflikt	51
Anmerkungen	55
Selbstorganisation und Gattungspoetik - Annäherungen an ein universales Dominanzensystem	63
1. Selbstorganisation und PAR-Struktur	63
2. Epochal- und Wiederholungsstrukturen	65
3. Zur Literaturtheorie	67
4. Zur Gattungspoetik	70
5. Die dichterischen Gattungsstile als dominante Strukturmuster	74
6. Eine Zweideutigkeit	77
7. Über Rollenstile	79
8. yerirrungen	84
9. Über die Herkunft der PAR-Struktur	89

10. Über die Ursituation und den Menschen als Zweitschöpfer: „RD 1“	91
11. Über den Zweitschöpfer als Seher, Erwiderer Zeichensetzer: „RD 2“	95
12. Über den Zeichensetzer als Rhythmiker, Sprecher, Bildner: „RD 3“	97
13. Über den Sprecher als Ausrufer, Reder, Schreiber: „RD 4“	99
14. Über den Schreiber als Dichter, Propagandist, Gelehrter: „RD 5“	100
15. Über den Dichter als Lyriker, Dramatiker, Epiker: „RD 6“	102
16. Über Lyriker, Dramatiker, Epiker als Träger von Rollenstilen: „RD 7“	104
17. Das Dominanzensystem und die Möglichkeit einer Kulturmedizin	106
18. Existiert das Dominanzensystem auch in der Natur?	109
19. Das Dominanzensystem und der Sinn	111
Anmerkungen	113

Die Inspiration in Religion und Dichtung - 117

1. Von der Besonderheit des Menschen	117
2. Die Inspiration und die Dichtung	118
3. Die prophetische Sprechweise	119
4. Die Dichtung und die Metaphysik	120
5. Die prophetische Sprechweise in der Antike	121
6. Das Königtum und die Inspiration	122
7. Der Mensch als Schöpfer	124
8. Das Genie und der Fortschritt	125
9. Der Irrtum der Fortschrittsideologie	126
10. Die Überschreitung der Metaphysik	129
11. Die Inspirationsforschung	132
Anmerkungen	138

Zur Wiederentdeckung der Engel 143

1. Der Engel als bemalte Holzfigur bei Franz Kafka	143
--	-----

2. Der Bruch eines Tabus um 1910	144
3. Die Reparatur des Tabus	146
4. Die neue Unruhe seit 1980	147
5. Das Phänomen der Inspiration	149
6. Das Phänomen des Sinnganzens als Ansatz	151
7. Die individuelle komponentiale Sinnstruktur und die absolute	155
8. Die Teilhabe der individuellen komponentialen Sinnstruktur an einer überindividuellen	15
9. Die Teilhabe der überindividuellen komponentialen Sinnstruktur an einem kollektiven Sinnsystem	7
10. Die Teilhabe des kollektiven Sinnsystems an einer epochalen Ordnung	159
11. Manifestierungen der epochalen Ordnung an außerdeutschen Dichtungen	161
12. Manifestierungen der epochalen Ordnung jenseits der Dichtung	166
13. Über die Führung innerhalb der epochalen Ordnung	168
14. Bemerkungen zur erkenntnistheoretischen Situation	175
15. Über die Herkunft der epochalen Ordnung	183
16. Zur Wiederkehr der Großen Mutter	190
17. Die morphischen Felder als Seelen	198
18. Das Problem der gestaltbildenden Verursachung	201
19. Die Neuerungen in der Natur und die Engel	205
20. Die Engel in der Natur und in der Kultur	211
Anmerkungen	217
	220